

Brockes, Barthold Heinrich: Von dem Bau der Welt (1730)

1 Ein klares Glas kan unsern Augen
2 Es deutlich gnug zu zeigen taugen:
3 Wenn Wasser drinnen rund gedreht wird und gewendt,
4 Und man von Siegel-Wachs ein Pulver darein reibt,
5 Das seine eigne Last zu Grunde treibt;
6 So wird durchs allererste Drehen,
7 Das Pulver nach dem Umkreis gehen:
8 Allein dreht man dies Glaß nur lange Zeit,
9 Und stimmt des Wassers Flüßigkeit
10 In diesen Circkelchen, die sich beständig regen,
11 Mit der Bewegung, die dann allgemein,
12 Jemehr und mehr allmählich überein;
13 So setze man
14 Das Glas so dann
15 Nur stille nieder:
16 So wird das Wasser, welches sich
17 Viel flüssiger und hefftiglich
18 Durchs Pulver jaget hin und wieder,
19 Sich immer in der Fluht bequemen
20 Die erste Stelle einzunehmen;
21 Und wird vom Mittel-Punct weit abgeführt:
22 Das rohte Siegel-Wachs hingegen
23 Wird sich in Mittel-Punct gejagt zusammen legen;
24 Da aus den Theilchen denn, die an einander kleben,
25 Ein rundes Wesen sich formirt,
26 Das eine Kugel wird, mit Wasser gantz umgeben.

(Textopus: Von dem Bau der Welt. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/5977>)